



Überschriften:	Verfasser:	Seite:
Beleidigende Ghg-Memes	Munir Omar	1
Bewusster Umgang mit Anonymität	Mila Demski	2
Freiluftkinoabend: Polizeikontrolle gefährdet das Event?	Katharina Tanner & Anastacia Meuschke	3
Aus zwei mach eins - Die Geschichte der Schule	Simon Bücking	4
Interview Herr Böttcher	Amon Müller & Sebastian Volk	5
Delf	Marwan Mahmoud	6
Die lustige Seite	Marwan Mahmoud	7
Schlusswort	Katharina Tanner	7



Wir stellen uns vor Hey, wir sind Anastacia und Katharina aus der 9 Mint. Wir haben uns dazu entschieden, eine Schülerzeitung zu entwerfen, um besser in Kontakt zu bleiben und Nachrichten effizienter zu verteilen. Außerdem kann über schulische Veranstaltungen informiert werden. Dabei haben wir uns von anderen Schulen inspirieren lassen.

Beleidigende Ghg-Memes

In den letzten Wochen kam es des Öfteren vor, dass auf der Plattform Instagram, ein werbefinanzierter Onlinedienst zum Teilen von Videos und Fotos, einige Beiträge auf dem Profil „ghg.memes“ veröffentlicht wurden, die beleidigende Inhalte aufwiesen.

Inhalt dieser Beiträge, die ohne Einverständnis der Lehrer und Schüler im Internet geteilt werden, sind sogenannte „Memes“, die die Lehrer oder Schüler der Georg Herwegh Schule witzig darstellen. Ein „Meme“ ist in den meisten Fällen ein Bild mit einem kurzen markanten Text. Dabei handelt es sich oft um einen Insiderwitz, der einen lustigen, unterhaltsamen aber auch beleidigenden Inhalt zeigt. Wie schon bereits erwähnt, werden solche Beiträge von Schüler und Schülerrinnen unserer Schule anonym gepostet.

Man muss sich jedoch bewusst sein, dass diese Beiträge von aufmerksamen Menschen, also Schülerrinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern, gelesen werden und unter Umständen zur Anzeige gebracht werden.



Bewusster Umgang mit Anonymität

An sich ist Anonymität etwas Gutes, da sie einen davor schützt ungewollte Informationen über sich preiszugeben und gerade im Internet, wo fast jeder Zugriff auf unsere Informationen hat, kann sie durchaus praktisch sein. Jedoch nur, solange man bedacht mit ihr umgeht. Zwar schützt einen die Anonymität vor der ungewollten Weitergabe persönlicher Daten, jedoch sollte man sich eine Frage stellen, bevor man etwas veröffentlicht...

Würde ich auch ohne Anonymität so handeln, wie ich es zum jetzigen Zeitpunkt tue?

Oftmals könnte die Antwort darauf wohl „Nein“ lauten und genau darum geht es auch.

Sollte ich die Anonymität dazu (aus)nutzen so zu handeln, wie ich es ohne nicht tun würde?

Ein gutes Beispiel dafür ist die bewusste Ausnutzung der Anonymität für z.B. Hate-Kommentare. Auf Social Media findet man leicht Memepages und anonyme Kommentare. Erscheint es einem erstmals vielleicht lustig durch Plattformen, wie Instagram oder Tellonym zu scrollen und Posts zu liken oder eigene zu verfassen, so kann das einem auf den zweiten Blick durchaus fragwürdig erscheinen. Gerade dann ist es wichtig, sich diese Fragen zum eigenen Handeln zu stellen.

Abgesehen davon sollte man sich ebenfalls fragen, ob der Post, gerade wenn er speziell eine Person betrifft, verletzend oder einfach unangebracht sein könnte. Liket man zum Beispiel unbedacht einen scheinbar lustigen Meme über seinen Lehrer oder seine Lehrerin, kann das oftmals leicht nachverfolgt werden. Vor allem derartige Seiten können schnell mal ins Visier vielleicht sogar der betroffenen Person geraten und so auch ihren Follower. So kann in einen einfachen Like schnell mal mehr hineininterpretiert werden und sich bei diesen Personen die Frage auftun, was der Grund deines Handelns ist. Daher sollte man sich diese Frage am besten bereits im Vorfeld selbst stellen.

Speziell von den Erstellern der Posts wird diese Anonymität gezielt genutzt, um ihre Meinung öffentlich zu machen. An sich etwas Legitimes, jedoch nicht, wenn sie es bewusst anonym machen und ihre Mitteilung andernfalls nicht verfassen würden, weil sie beleidigend, herabwürdigend oder diffamierend ist.

Auch beliebt sind beispielsweise anonyme Beichten im Netz. Für diese gilt, auch wenn sie vielleicht einen persönlich betreffen, Vorsicht walten zu lassen. Würdest du auch ohne Anonymität mit dem gesamten Netz private Informationen teilen oder sähe die Meinung darüber dann schon anders aus?

Alles in allem möchten wir damit sagen, dass allgemein bedachter mit der Anonymität umgegangen werden sollte. Der Hauptgrund für die Entscheidung, zu diesem Thema zu schreiben, war die aktuelle Unruhe um insbesondere die GHG Memepages, welche speziell unsere Schule betreffen. Das ist ein Beispiel dafür, wie man eigentlich nicht mit seiner Anonymität umgehen sollte, aber ebenso wenig, wenn diese nicht gegeben wäre und damit ebenfalls die Bitte an die gesamte Schülerschaft dies zu unterlassen. Das gilt unabhängig davon, ob man vielleicht selbst Posts erstellt oder diese nur likt. Auch ein Like ist ein Statement, geht daher bitte bedachter damit um, wie ihr letztendlich handelt.

Freiluftkinoabend: Polizeikontrolle gefährdet das Event?

Am Abend des 18. Septembers veranstaltete die Schule ihren ersten Freiluftkinoabend auf dem Schulhof.

Um 19:45 Uhr versammelten sich ca. 80 Schüler und Schülerinnen vor dem Eingang der Schule, um den Film: „Das perfekte Geheimnis“ anzuschauen. Der gesamte Abend darüber hinaus wurde hauptsächlich von der Schülerversammlung und insbesondere von Josephine Alina Hübner organisiert. Vor Ort wurden Speisen und Getränke für einen angemessenen Preis von 50 Cent. Erstes Aufsehen erregte ein Polizeiwagen, der beobachtete, ob die Sicherheitsregeln eingehalten werden. Dadurch, und durch die Menge an Schülern, verzögerte sich der Filmstart um 15 Minuten. Der Film startete um ca. 20:30 Uhr und alle saßen auf dem Boden bzw. auf mitgebrachten Kissen. Nach einer Zeit verschwand die Polizei und die vorher angespannte Stimmung wurde lockerer.

Nun konnten alle bis 22 Uhr den Film genießen. Abschließend endete der Film um ca. 22 Uhr und alle verließen die Schule.

Sollte es eine Wiederholung des Kinoabends geben?

Unbedingt! Das Chaos am Anfang entstand durch die mangelnde Routine und die Corona regeln! Aber warum mussten die Klassen untereinander Abstand halten, wenn sie es sonst nicht sollen?

Vielleicht gibt es dann im Frühjahr noch einen Freiluftkinoabend?

Dann ohne Corona, ohne Abstand und mit einer größeren Leinwand!

Danke nochmal an die SV!!



Aus zwei mach eins - Die Geschichte der Schule

Das Georg-Herwegh-Gymnasium wurde 1962 durch einen Zusammenschluss der höheren Knabenschule und der höheren Mädchenschule gegründet.

Davor waren die Schulen einzeln aufgeteilt. Die Knabenschule wurde 1894 von Langenberg als Privatschule eröffnet. 1911 wurde die Schule von der damaligen Gemeinde Hermsdorf übernommen und 1928 wurde der heutige Altbau als neues Gebäude eingeweiht. Während des 2. Weltkrieges wurde das Schulgebäude als Lazarett verwendet, der Unterricht fand in dieser Zeit in der heutigen Gustav-Dreier Schule statt.

Die Mädchenschule wurde 1891 von Anna Hagemann gegründet. Nachdem 1908 die Schule in ein neues Gebäude gezogen war, wurde sie 1921 mit der Frohnauer Mädchenschule zusammengelegt. Die Schule wurde 1928 in eine städtische Schule umgewandelt.

Nachdem die Schule vereint wurde, mussten die Schüler der Mädchenschule in die heutige Schule umziehen.

1981 wurde der Unterricht teilweise ausgelagert, da es zu wenig Unterrichtsräume in der Schule gab. Dies änderte sich 1983 mit der Eröffnung des Erweiterungsgebäudes und der Sanierung des Altbaus. Im Jahr 2012 wurde der heutige Neubau eröffnet.

Die Schule bietet außerdem seit 1997 eine Musikklasse an, die mehr Musikunterricht und eine Wahlpflicht-AG bekommt.

Die MINT-Klasse wird auch angeboten, Schüler in dieser Klasse erhalten mehr Unterricht in Mathe und in naturwissenschaftlichen Fächern.



Interview mit Herr Böttcher

Herr Böttcher wurde von Amon Müller und Sebastian Volk zum Thema

„Veränderung am Georg-Herwegh-Gymnasium aus der Sicht von ehemaligen Schülern“ interviewt. Herr Böttcher ist seit vielen Jahren Sport- und Biologielehrer an unserer Schule.

Hier sind die Fragen:

1. Hat sich die Anzahl an Räumen und Gebäuden geändert?

Ja, es wurde im Altbau sehr viel umgebaut und das Naturwissenschaftsgebäude und die Mensa kamen erst später hinzu.

2. Gibt es Lehrer, welche Sie ebenfalls als Lehrer hatten? Wenn ja welche?

Als ich am GHG angefangen habe, gab es noch einige Lehrer, die mich in meiner Schulzeit unterrichtet haben oder einfach nur Lehrer waren. Mittlerweile sind alle in Pension.

3. Hat sich die Schule ins Positive oder ins Negative verändert?

Schule ist oder sollte immer ein dynamisches System sein, welches sich ändert. Meiner Meinung nach ist das auch am GHG geschehen. Ob das nun positiv oder negativ ist, kommt immer auf die Sichtweise an. Nicht für alle Beteiligte ist das GHG geeignet. Da spielen so viele Faktoren eine Rolle, die jeder für sich beurteilen und letztendlich entscheiden muss.

4. Haben Sie sich schon als Schüler vorgestellt, Lehrer an dem GHG zu werden?

Nein, meine Vorstellungen waren andere.

5. Haben Sie derzeitige Wünsche, die Schule zu verändern?

Diese Wünsche hat man immer.

6. Haben Sie die Verbesserungen/Wünsche als Schüler nun als Lehrer verwirklichen können?

In meinem eigenen Verhalten Schülern gegenüber schon. Ansonsten sind technisch und gesellschaftlich so viele Dinge passiert, die ich als Schüler noch nicht vorhersehen konnte. Daher hat sich diesbezüglich einiges entwickelt. Auch ändert sich die Perspektive mit zunehmenden Alter, so dass Dinge aus einer anderen Perspektive anders bewertet werden.

DELF



Was ist DELF:

Das Delf-Diplom ...

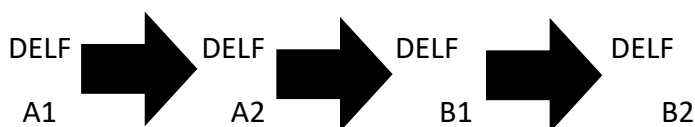
- ...heißt auf Französisch "Diplôme d'études en langue française" und bedeutet so viel wie „Diplom in Französisch Sprachwissenschaft“.
- ...wird vom französischen Staat ausgestellt und ist weltweit und lebenslang gültig.

Das Sprachzertifikat DELF für Französisch als Fremdsprache wird vom französischen Bildungsministerium vergeben und ist weltweit anerkannt. Für Schüler und Jugendliche kann es in den Ausführungen DELF scolaire erworben werden.

Das Centre international d'études pédagogiques (CIEP) als öffentlicher Handlungsträger des Bildungsministeriums übernimmt die pädagogische Entwicklung und Verwaltung der Sprachprüfungen.

Die Zertifikate DELF scolaire können in vier verschiedenen Kompetenzniveaus abgelegt werden: A1, A2, B1 und B2 (auch noch C1 und C2). Diese Niveaus entsprechen den ersten vier Stufen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR).

Das DELF scolaire richtet sich an Schüler der Sekundarstufe und wird im Rahmen einer Partnerschaft zwischen der Französischen Botschaft und dem zuständigen Bildungsministerium erworben.



Ab wann kann man den DELF anfangen?

DELF ist ab der 8.Klasse.

Warum sind DELF scolaire genau das richtige für **DICH**???:

DU kannst zeigen, wie gut du Französisch sprichst und wirst für **DEINE** Anstrengungen in der Schule belohnt.



Die lustige Seite

Die 3 besten Witze dieser Woche:

1. Wer lebt im Dschungel und Schmuggelt? “MOGLI”
2. Was ist das schlimmste Tag für einen U-BOOT? “TAG DER OFFENEN TÜR”
3. Wovon träumen Katzen? “VOM Muskel-KATER”

Schwarze Humor:

1. Wo machen Skelette Urlaub? “AM TOTEN MEER”

Sinnlose Fragen:

1. Warum stinken Fische...obwohl sie im Wasser sind?
2. Ist man länger tot... wenn man früher stirbt?
3. Sind die Miesmuscheln...wirklich mies drauf?



Hast **DU** auch noch Witze, schwarze Humor oder sinnlose Fragen???

Dann schick mir eine E-mail unter marwan.mahmoud@ghg.berlin.

Verfasser: Marwan Mahmoud

Noch ein paar letzte Worte...

Hey, wie hat euch die erste Ausgabe der Schülerzeitung gefallen? In der nächsten Ausgabe werden euch einige weitere spannende, lustige und interessante Themen erwarten. Wenn ihr wollt, könnt ihr uns eure Meinung auch gerne mitteilen. Wir werden diese dann in der nächsten Ausgabe als Leserkommentar erwähnen. Es sind außerdem noch ein paar Journalisten-Plätze frei. Ihr könnt uns jederzeit dazu befragen. Bis dann!

Verfasser: Katharina Tanner

Seite: 7